



# Sommerbrief

Verein Palliative Care Winterthur - Andelfingen

Juli 2010

## **Erfolgreich gestartet**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein gutes halbes Jahr ist vergangen und somit Zeit für einen kurzen Rückblick:

- Das MPCT ist mit dem neuen Team sehr gut ins 1. Betriebsjahr nach dem Pilotprojekt gestartet (s. auch 2. Seite)
- An der GV vom 13. April wurde der neue Vorstand gewählt. Wir arbeiten nun neu in Ressorts.
- Im April löste sich die Plattform Palliative Care Weinland auf und überliess uns das gesamte Vereinsvermögen und die Adresskartei.
- Am 3. Juni fand die vom Ressort Veranstaltungen organisierte Vortrag von Cornelia Knipping im SZ Wiesengrund statt. Nach den sehr interessanten Ausführungen von C. Knipping entbrannte eine lebhaft und spannende Diskussion unter den über 70 Teilnehmenden.
- Finanziell sind wir zwar nicht auf Rosen gebettet, können aber den laufenden MPCT- Betrieb und die Vereinsausgaben finanzieren. Allerdings müssen wir die Bemühungen fürs Fundraising fürs 2011 wieder intensivieren.
- Die homepage [www.palliativecare-winterthur.ch](http://www.palliativecare-winterthur.ch) wurde/wird laufend aktualisiert.

*Christoph Schürch, Präsident*



## **Dank...**

**..an allen, welche dazu beitragen, dass der Verein funktioniert und das MPCT arbeiten kann:**

- **Dem Vorstand , Suzanne Vogt und Maja Rhyner, den Schafferinnen im Hintergrund,**
  - **Beatrice Ormos und Stefanie Senn, meinen Kolleginnen im MPCT,**
- **den Spenderinnen und Spendern**
- **dem ehem. Vorstand Plattform PC Weinland** CS

# MPCT

- Das MPCT ist erfolgreich ist 1. Betriebsjahr nach dem Pilotprojekt gestartet. Die Fallzahlen sind mit 27 bis zum 5. Juli auf dem Niveau der Vorjahre, die durchschnittliche Anzahl Einsatzstunden bei den Patientinnen und Patienten dürften noch leicht unter den 10 Std. vom Vorjahr sein.
- Das Pflorgeteam harmoniert sehr gut, nach und nach kam auch einer der Ärzte (R. Pampaluchi) vermehrt zum Einsatz (Aszites-Punktionen, starke Agitiertheit).
- Die Anmeldungen sind v.a. von den Angehörigen, den HausärztInnen und von Spitexorganisationen vom Land gekommen. Hin und wieder von der Onkologin des Lindbergspitals, vom Kantonsspital, resp. dem Zentrum für Palliative Care und der evang. Spitex. Leider eher noch selten ist die Zusammenarbeit mit der städtischen Spitex.
- Die Einsatzdoktrin gestaltet sich sehr individuell: Es kam nun schon mehrfach vor, dass wir ohne Spitex, aber immer zusammen mit den Angehörigen Sterbende begleiteten. Die Angehörigen wünschten sich nicht noch mehr Leute, die ein und aus gehen, und waren froh über das kleine MPC- Pflorgeteam mit dem MPC- Arzt im Hintergrund.
- Wir stellen auch fest, dass wir noch mehr auf die Bedürfnisse (z.B. Zeit haben) der schwerkranken Sterbenden und vor allem ihren Angehörigen eingehen können, als das oft für Spitexmitarbeitende der Fall ist. Ausserdem beruhigt die Möglichkeit, jederzeit jemanden erreichen zu können, welche/r die Situation vor Ort kennt.
- Die vom MPCT angebotenen Qualitätszirkel (QZ) werden von Spitexmitarbeitenden genutzt: **Der nächste QZ findet am 2. Sept. um 17 Uhr zum Thema „Palliative Wundversorgung“ in unserem Büro an der Brunnngasse 53 statt. Referentin Heidi Meili, Dipl. Wundexpertin SAfW. Anmeldung erforderlich!**



*Christoph Schürch*

Mobiles Palliative Care Team  
/Verein Palliative Care Winterthur-  
Andelfingen  
Brunngasse 53  
8400 Winterthur  
052 202 18 18  
[winterthur@pallnetz.ch](mailto:winterthur@pallnetz.ch)  
[www.palliativecare-winterthur.ch](http://www.palliativecare-winterthur.ch)

